

Economic Update: Noam Chomsky über Aussichten und Aufgaben zu Beginn des Jahres 2021

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder

Richard Wolff (RW): Willkommen zu einer weiteren Ausgabe von Economic Update, am Anfang dieses neuen Jahres. Lassen Sie mich Ihnen allen ein glückliches und besseres neues Jahr wünschen. Wie Sie wissen, geht es in diesem Programm um Wirtschaft, das Einkommen, die Schulden, die Jobs, die wir haben oder nicht haben. Für uns selbst, für unsere Kinder, die Wirtschaft der Welt, in der wir leben- ich bin Ihr Gastgeber, Richard Wolff.

Ich möchte mit der Beantwortung von den Fragen beginnen, die viele von Ihnen an mich gerichtet haben. Es geht um das Wirtschaftsteam des gewählten Präsidenten Joe Biden und insbesondere um die Progressiven, die angeblich in diesem Team vertreten sind, und die Offenheit von Joe Biden gegenüber dem progressiven Flügel der Demokratischen Partei widerspiegeln sollen. Lassen Sie mich hier mit einigen allgemeinen Kommentaren beginnen. Zunächst einmal enthält das Wirtschaftsteam eine bemerkenswerte Anzahl von Übernahmen oder Überbleibseln aus der Obama-Regierung, der Herr Biden vor ein paar Jahren diente. Es ist, als ob die Demokratische Partei suggerieren will, dass Herr Trump eine Art Aberration war, ein seltsames vierjähriges Intermezzo, und dass wir jetzt wieder zur Normalität, zum Gewohnten oder zum Geschäft zurückkehren, wie es vor Herrn Trump war. Ich finde dies als Wahrscheinlichkeit beängstigend, da es nahelegt, dass diese Leute nicht verstehen, dass die Politik, die vor Herrn Trump verfolgt wurde, eine große Rolle dabei spielte, Herrn Trump und seinen Wahlsieg hervorzubringen. Daher scheint es mir, als hätten sie die Lektion nicht gelernt, von der sie behaupten, sie hätten sie gelernt.

Aber lassen Sie mich die "Progressiven" thematisieren, die im Team sind. Soweit ich das aus eigener Kenntnis beurteilen kann - und ich kenne einige von ihnen - sind es drei: Heather Boushey, Jared Bernstein und die neue Finanzministerin Janet Yellen. Für mich scheint klar zu sein, dass Heather Boushey die fortschrittlichste dieser drei ist, basierend auf der Arbeit, die sie geleistet hat, insbesondere im Bereich der sozialen Ungleichheit. Jared Bernstein, der

dem Economic Policy Institute angehört, ist Teil des progressiven Establishments in Washington, D.C. und das schon eine ganze Weile. Bei Janet Yellen ist es mir ein Rätsel, warum sie in dem Team ist. Ich kann aus Gründen der Transparenz erwähnen, dass sie und ich an der Yale University studiert haben und etwa zur gleichen Zeit promovierten. Ich hatte den gleichen Lehrplan wie sie. Ich hatte dieselben Professoren wie sie. Ich kenne ihre universitäre Ausbildung, da sie mit meiner eigenen identisch war. Ich war als Doktorand an den Bemühungen beteiligt, eine neue Wirtschaftsvereinigung zu gründen. Sie hieß "Union of Radical Political Economists". Eine ganze Gruppe von uns war aktiv an der Gründung dieses Vereins beteiligt. Er besteht immer noch und produziert eine eigene Zeitschrift. Eine eigene Sektion der American Economics Association wird auch betrieben. Janet Yellen hatte als Studentin und seitdem absolut nichts mit all dem zu tun, denn das würde ich durch meine langjährige Tätigkeit in diesem Bereich wissen. Vor ein paar Tagen wurde enthüllt, dass sie seit ihrer Zeit als Chefin der Federal Reserve vor ein paar Jahren, Reden gehalten hat. Sie hat anscheinend näherungsweise sieben bis acht Millionen Dollar durch diese Reden verdient, und sie beinhalten anscheinend ein sattes Honorar von der Firma Goldman Sachs, etwas, das Hillary Clinton in einige Schwierigkeiten brachte, wie Sie sich vielleicht noch erinnern können. In der Regel nicht Teil der Qualifikationen der Progressiven aus all den Gründen, die ich Ihnen nicht in Erinnerung rufen muss.

Diese drei Progressiven sind also vorhanden. Was sie im Council of Economic Advisers oder als Finanzminister tun werden, ist eine offene Frage. Sind sie sensibel für Fragen der Ungleichheit? Auf jeden Fall. Das behaupten sie. Und ich nehme sie beim Wort. Aber es sind auch Personen, die den Konsens von Washington, D.C. nie verlassen haben. Es bedeutet, dass sie den Kapitalismus nicht in Frage stellen, niemals. Sie werfen nicht die Frage auf, dass vielleicht einige der Probleme der Ungleichheit mit der Art und Weise zu tun haben, wie kapitalistische Unternehmen organisiert sind. Eine winzige Gruppe von Leuten an der Spitze, den Hauptaktionären, dem Vorstand, dem CEO, die alle wichtigen Entscheidungen treffen und - welch große Überraschung - den Großteil des Geldes in Form von Dividenden und riesigen Gehältern für die Top-Manager an sich selbst verteilen. Ist das nicht ein Teil des Problems? Nun, das werden Sie von ihnen nicht hören. Zumindest haben Sie das bisher nicht. Könnten sie sich ändern? Auf jeden Fall. Könnten sie dafür empfänglich werden? Mit Sicherheit. Schließlich zeigte sich auch Roosevelt diesbezüglich aufgeschlossen, und er war ein Mann der Mitte, genau wie sie damals in den 30er Jahren. Aber da war dieser Unterschied in den dreißiger Jahren, eine massive Bewegung von unterhalb des CIO, die größte Gewerkschaftsbewegung in der amerikanischen Geschichte, zwei sozialistische Parteien und eine kommunistische Partei, die alle zusammenarbeiteten. Das ist es, was den "New Deal" ausmachte. Das war es, was einen Politiker der Mitte, wie Franklin Roosevelt, zu einem Verfechter des echten Progressivismus machte. Es könnte wieder passieren, aber das wird davon abhängen, ob sich eine Bewegung von unten entwickelt. Es wird nicht von den Leuten im Wirtschaftsteam von Biden abhängen.

Mit meinem nächsten Update möchte ich einer enorm wichtigen Entwicklung in Argentinien

in den letzten Wochen Respekt zollen. Der argentinische Senat steht unter enormem Druck einer massiven Bewegung des argentinischen Volkes, angeführt von den Frauen Argentiniens, die diesen Kampf schon seit gut sechs oder sieben Jahren und wahrscheinlich noch länger führen. Aber sechs oder sieben Jahre in der Öffentlichkeit. Die Frauen versammelten eine mächtige Koalition, darunter viele Gewerkschaften und viele radikale soziale Bewegungen. Sie haben sie alle vereint. Und was haben sie erreicht? Sie besiegten die Regierung in einer zentralen Frage. Das Recht auf Abtreibung, wenn eine Frau diesen Weg wählen möchte. Die Regierung war dagegen. Die römisch-katholische Kirche, die dominierende religiöse Institution in diesem Land, ebenfalls. Sie besiegten die Regierung und sie besiegten die Kirche, die außerordentliche Anstrengungen unternahm, zum Teil deshalb, weil der derzeitige Papst aus Argentinien stammt, wie einige von Ihnen vielleicht wissen. Und die Kirche versuchte ihr Möglichstes, und sie verlor. Was ist die Bedeutung einer Massenmobilisierung von unten? Genau die Art von Mobilisierung, die ich vor ein paar Augenblicken erwähnt habe, die eine fortschrittliche Biden-Administration möglich machen könnte. Diese Art von Bewegung, über die ich hypothetisch in den Vereinigten Staaten gesprochen habe, ist in Argentinien bereits Realität. Sie haben den Senat, zur Überraschung vieler, dazu gebracht, für das Gesetz zu stimmen, das allen Frauen in Argentinien eine Abtreibung bis zur vierzehnten Schwangerschaftswoche legal ermöglicht. Vor dieser Aktion in Argentinien, einer der größten und wichtigsten Wirtschaftsnationen in ganz Lateinamerika, hatten nur sehr kleine Teile Lateinamerikas den Schwangerschaftsabbruch legalisiert. Kuba, natürlich, Uruguay, Guyana und einige Teile von Mexiko. Das war's. Alle anderen großen Teile Lateinamerikas waren in Fragen der Abtreibung fest in der Hand der Regierungen und der römisch-katholischen Kirche. Es gibt bereits Anzeichen dafür, dass sowohl in Chile als auch in Brasilien, in großen lateinamerikanischen Ländern wie Argentinien, die dortige Frauenbewegung an enormer Inspiration zugenommen hat. Die Dinge ändern sich südlich der Grenze, und sie werden nicht auf Fragen der Abtreibung beschränkt sein. Sie werden weit darüber hinausgehen und sich auf die übrigen sozialen Fragen erstrecken, die in diesem Teil der Welt anstehen.

Mein nächstes Update für heute hat mit einer anderen Frage zu tun, über die uns viele von Ihnen geschrieben haben, nämlich der Diskrepanz, die jetzt besteht zwischen dem, was an der Börse passiert, dem Ort, an dem die reichsten unserer reichen Leute ihren Reichtum halten, und den wirtschaftlichen Realitäten, mit denen der Rest von uns konfrontiert ist. Es ist ein so deutlicher Unterschied, wie ihn viele von Ihnen kennen, alleine wenn Sie sich in den Gemeinden umsehen, in denen Sie leben, in denen Sie arbeiten und in denen Sie einkaufen. Ein Analyst von Nomura Securities in New York hat es kürzlich auf den Punkt gebracht in dem er sagte, dass der Aktienmarkt New York City, Zitat, Schaum vor dem Mund hat. Nun, auf einer andere Art gesagt- es ist verrückt. Aber in seiner Verrücktheit spiegelt es die Wahrheit wider. Und diese Wahrheit ist der wachsende Abstand zwischen den ein bis fünf Prozent der Menschen, die reich genug sind, um sich um die Geschehnisse an der Börse zu kümmern. Und nur das ist es. Die Mehrheit der Menschen hat keine Aktien. Die Minderheit, die welche besitzt, hat nicht genug, um einen großen Unterschied in ihrem Leben zu machen.

Die elf Aktien, die Sie geerbt haben, als Ihre Großmutter starb, machen Sie nicht zu einem Akteur an der Börse. Der sehr kleine Kern von Leuten, die den Großteil der Aktien kontrollieren, zehn Prozent der Aktionäre besitzen 80 Prozent der Aktien. Sie sind diejenigen, denen es wirklich gut geht. Und lassen Sie uns Anerkennung zollen, wo Anerkennung fällig ist. Die Regierung dieses Landes, die im Dienste dieser ein bis fünf Prozent an der Spitze steht, die Regierung hat beschlossen, mit der Depression in der wir uns befinden, und dem Zusammenbruch wegen COVID-19 noch dazu, wirtschaftlich so umzugehen indem sie Geld in die Wirtschaft pumpt, um das Übel zu besiegen. Die Federal Reserve hat viele Billionen Dollar hineingepumpt. Das Finanzministerium hat Geld ausgegeben, das es nicht hat, indem es Kredite aufgenommen hat, und das kommt letztendlich auch von der Federal Reserve. Wir haben also all dieses Geld, das geschaffen wird, weil die Masse der Menschen in Amerika jetzt mittellos ist und sich nichts leihen kann. Dieses Geld fließt nicht in die Produktion von mehr Waren und Dienstleistungen und in die Einstellung von Leuten, die diese produzieren, weil die Menschen in Amerika die Dinge nicht kaufen können. Millionen sind arbeitslos und alle anderen sind zu Tode erschrocken. Wohin geht also das Geld, wenn es nicht in die Produktion von Gütern und Dienstleistungen fließt da die Nachfrage nicht da ist? Es geht in den Aktienmarkt, wo es den Preis der Aktien in die Höhe treibt, worüber sich die reichen Menschen freuen, weil es sie noch reicher macht. Das ist der Grund, warum die Milliardäre in Amerika weitere zwei Billionen Dollar angehäuft haben, während der Rest von uns mit dem COVID-19 Desaster zu kämpfen hatte. Es ist eine Gesellschaft, die durch ihre Ungleichheit zerrissen wird. Das ist eine Geschichte, die nie gut ausgeht, bei der eine Gesellschaft die Reichen reicher macht, während die Masse der Menschen verarmt. Wir sind auf diesem Weg, und Herr Biden sollte uns besser davon wegführen, sonst haben wir bald einen neuen Trump. Sehen Sie, die Krisen dieser Gesellschaft vervielfachen sich. Es ist eine Periode des Niedergangs, es sei denn, eine Massenaktion wendet es ab.

Wir sind am Ende des ersten Teils der heutigen Sendung angelangt. Bevor wir weitermachen, möchte ich Sie an unser neues Buch erinnern, "The Sickness is the System: When Capitalism fails to save us from pandemics or itself". Gehen Sie zu "democracyatwork.info/books", um mehr zu erfahren oder um Ihr Exemplar zu erhalten. Ich möchte auch unserer Patreon-Community für ihre unschätzbare Unterstützung danken. Und wenn Sie es noch nicht getan haben, besuchen Sie "Patreon.com/economicupdate", um mehr darüber zu erfahren, wie Sie sich beteiligen können.

Und nun ist es mir ein Vergnügen, Sie nicht nur aufzufordern, bei uns zu bleiben, denn wir sind gleich wieder da, sondern Ihnen mitzuteilen, dass unser heutiger Gast Noam Chomsky ist, der wirklich keine Vorstellung braucht. Er wird darüber diskutieren, wo wir uns befinden und wohin wir uns bewegen. Bleiben Sie bei uns. Wir sind gleich wieder da.

RW: Willkommen zurück zur zweiten Hälfte der heutigen Ausgabe von Economic Update. Ich fühle mich aufrichtig geehrt und freue mich, Professor Noam Chomsky begrüßen zu können. Noam Chomsky ist emeritierter Professor der Abteilung für Linguistik und Philosophie am Massachusetts Institute of Technology MIT. Er ist auch Laureate Professor

für Linguistik im Programm für Umwelt und soziale Gerechtigkeit an der Universität von Arizona. Seine Arbeit wird weithin dafür geschätzt, das Feld der modernen Linguistik revolutioniert zu haben. Er ist außerdem Autor zahlreicher politischer Bestseller, die in unzählige Sprachen auf der ganzen Welt übersetzt worden sind. Sein neues Buch mit dem Titel "The Consequences of Capitalism" erscheint im Januar 2021. Vielen Dank, Noam Chomsky, dass wir Sie hier heute begrüßen dürfen.

Noam Chomsky (NC): Es ist mir eine Ehre.

Richard Wolff (RW): Lassen Sie mich mit der Frage beginnen, von der ich weiß, dass sie viele unserer Zuschauer und Zuhörer beschäftigt. Was glauben Sie, welchen Unterschied die neue Biden-Administration in den Grundlagen der amerikanischen Innen- und Außenpolitik machen wird, mit einem besonderen Zusatz: Glauben Sie, dass die nun beendeten Trump-Jahre als eine Art vorübergehende Aberration, eine Unterbrechung, gesehen werden, oder ist es logischerweise eher ein Teil einer sich entwickelnden amerikanischen Position in der Welt?

NC: Ich glaube nicht. Was Biden betrifft, so denke ich, dass die Antwort auf die Frage vom Ausmaß des populären Aktivismus abhängen wird, der darauf hinwirkt, ihn zu einem etwas progressiveren, sozialdemokratischen Standpunkt zu drängen. Wenn es diesen Druck nicht gibt, wird er zu den Clintonitischen DNC, Wall Street orientierten, neoliberalen Programmen der letzten 40 Jahre zurückkehren. Aber mit Druck könnte er sich ändern. Und es ist entscheidend, besonders bei wirklich existenziellen Themen wie der globalen Erwärmung, dass wir nicht zögern etwas dagegen zu tun, andernfalls ist alles andere im Grunde sinnlos. Er könnte unter Druck gesetzt werden, aber er wird unter Druck gesetzt werden müssen. Es wird nicht von selbst geschehen.

Was Trump betrifft, denke ich nicht, dass er einfach verschwindet. Er wird nicht im Weißen Haus sein, aber er wird im Grunde, so vermute ich, versuchen, eine Art alternative Regierung in Kombination mit Mitch McConnell zu führen, dem wirklich üblen Genie der Trump-Administration, dessen Ziel es sehr wahrscheinlich sein wird, zu versuchen, das Land unregierbar zu machen, so wie McConnell offen und stolz versucht hat, es mit Obama zu tun. Er wird dafür sorgen, dass die ernststen Probleme nicht richtig angegangen werden können. Es wird Chaos herrschen. Sie können es der Regierung vorwerfen und wahrscheinlich versuchen so wieder an die Macht zu kommen. Trump selbst hat die Wählerbasis der Republikanischen Partei in der Tasche. Die große Mehrheit der republikanischen Wähler sagt, er sei ihr Retter. Er ist die Zukunft der Republikanischen Partei. Ich glaube nicht, dass dies verschwinden wird. Die Wurzeln sind tief. Es ist nicht nur in den Vereinigten Staaten so. Ähnliche Arten von Wut, Unmut, Verachtung für Institutionen finden in jedem Land statt, in dem der neoliberale Angriff der letzten 40 Jahre gewirkt hat und die Bevölkerung schwer geschädigt, enorme Ungleichheit verursacht, die Demokratie untergraben und die Menschen wütend und frustriert zurückgelassen hat. Es hat viele Formen angenommen. Trump war ein Genie bei der Erschließung der giftigen Unterströmungen der amerikanischen Gesellschaft und Kultur, wie

die weiße Vorherrschaft entscheidend in der Lage war, sie an die Oberfläche zu bringen. Und sie werden auch nicht verschwinden. Es ist die Form, in der sich das Missfallen und die Wut, die durchaus berechtigt sind über das, was in den letzten 40 Jahren geschehen ist, ausdrücken. Ich wollte nur sagen, dass wir nicht übersehen sollten, wie ernst die Sache ist. Sie haben wahrscheinlich in der Sendung über die Studie der RAND Corporation gesprochen, die vor ein paar Wochen herauskam, in der sie versuchten, den Vermögenstransfer von der Arbeiterklasse und der Mittelklasse und in ihren Worten "den unteren 90 Prozent des Einkommensniveaus" zu schätzen - den Vermögenstransfer von ihnen an die Spitze der Vermögensleiter, d.h. den obersten Bruchteil von einem Prozent. Ihre Schätzung liegt bei etwa 47 Billionen Dollar. Kein geringer [Betrag], und das ist eine ernsthafte Unterschätzung, sie berücksichtigt nicht alles, was passierte nachdem Reagan den Zapfhahn aufgedreht hat, Steueroasen, die Struktur der Gewerkschaften und so weiter.

RW: Lassen Sie mich dies kurz weiter ausführen, wenn ich darf. Diese Art von extremer Ungleichheit, die sich, wie Sie sagen, seit 40 Jahren oder länger aufgebaut hat und sich jetzt fast noch beschleunigt, obwohl sie schon so lange anhält, das ist eine Art Geschichte in der Menschheitsgeschichte, die nicht wirklich gut ausgeht. Glauben Sie, dass der wachsende Zorn, die Verbitterung, die Wut, der Neid, wie auch immer Sie es nennen wollen, der politische Rechten weiterhin mehr nützen wird als der politische Linken in ihrer Entwicklung?

NC: Nun, ich bin alt genug, um mich an einen früheren Fall dieser Art zu erinnern, die frühen 1930er Jahre, meine Kindheit, als etwas Ähnliches geschah. Das System war in einer sehr schweren Depression zusammengebrochen, viel schlimmer als jetzt. Und es gab im Wesentlichen zwei Auswege. Ein Ausweg war der Faschismus. Welcher, wie wir uns erinnern sollten, seinen abscheulichen Höhepunkt in dem fortschrittlichsten Land der Welt erreichte, dem Land, das den Gipfel der westlichen Zivilisation in den Wissenschaften, den Künsten darstellte und als das Modell der Demokratie angesehen wurde- Deutschland, das innerhalb weniger Jahre zum Tiefpunkt der menschlichen Geschichte wurde. Der andere mögliche Ausweg war die Sozialdemokratie, was in den Vereinigten Staaten unter dem New Deal geschah, unter einem enormen Volksaktivismus und Druck. Die Organisation des CIO, militante Aktionen der Arbeiterschaft und politische Aktivitäten brachten das Gleichgewicht ins Wanken, und es ist ein sehr heikles Gleichgewicht. Was Ihre Frage betrifft, so befinden wir uns nicht im Jahr 1929, aber es gibt einige Ähnlichkeiten und es könnte in die eine oder andere Richtung verlaufen.

RW: Gibt es Ihrer Meinung nach eine Chance, dass die Demokratische und/oder die Republikanische Partei der Platz sein könnte, an dem diese Art von linker Alternative entsteht, und ich bitte Sie nicht um eine Vorhersage, oder braucht es eine unabhängige dritte, eine andere Art von politischer Partei oder Formation, um das zu erreichen? Wie beurteilen Sie diese Frage, die jetzt so viele Menschen beschäftigt?

NC: Nun, wie Sie natürlich wissen, ist es extrem schwierig, eine funktionsfähige dritte Partei

unter dem höchst regressiven politischen System der USA zu bilden. Aber es steht nicht außer Frage. Es sollte versucht werden. Tony Mazzocchis Bemühungen um eine Arbeiterpartei - ein großartiger Arbeiterorganisator und Umweltschützer - damals in den 90er Jahren, hätten es vielleicht zu etwas gebracht, und könnten jetzt wiederbelebt werden. Es wird eine Wiederbelebung der Arbeiterbewegung erforderlich. Das wird entscheidend sein. Die andere Möglichkeit ist, zu versuchen, die Demokratische Partei ein wenig in Richtung der sozialdemokratischen Seite dessen zu bewegen, was als politisch links bezeichnet wird. Hier [in den USA] gibt es eine seltsame Vorstellung. So wird Bernie Sanders ein Radikaler genannt. Seine Ansichten sind zu extrem, um in den Vereinigten Staaten toleriert zu werden. Was sind seine wichtigsten Ansichten zur universellen Gesundheitsversorgung? Können Sie sich ein Land auf der Welt vorstellen, in dem es das nicht gibt? Mexiko, Kanada, Europa, alle haben es. Kostenlose Hochschulbildung - Mexiko, Deutschland, Finnland, fast überall. Diese werden als zu radikal für Amerikaner angesehen. Einer der Chefkorrespondenten der Londoner Financial Times, Rana Foroohar, Mitherausgeberin, eine sehr gute Journalistin, meinte halb scherzhaft, wenn Bernie Sanders in Deutschland wäre, könnte er auf dem Wahlzettel der Christdemokraten kandidieren - dem rechten Flügel der Partei. Das ist das, was man in den Vereinigten Staaten als viel zu weit links bezeichnet. Also, ja, ein Schritt hin zu einer moderaten Sozialdemokratie, die zu etwas im Stil des New Deal zurückkehrt, wäre ein großer Schritt nach vorne, aber es ist nicht politisch links. Es ist ein Schritt in Richtung gemäßigter Vernunft. Und das kann erreicht werden, meine ich.

RW: Im Interesse der schwindenden Minuten, die wir haben. Ich wollte Ihnen eine Frage zur politischen Strategie, Theorie, Philosophie stellen, da ich weiß, dass Sie sich die meiste Zeit Ihres Lebens damit beschäftigt haben. Die Beziehung zwischen Marxismus und Anarchismus als Impulse, als Bewegungen, als Traditionen, nennen wir sie mal so, waren mal mehr mal weniger, Verbündete, Feinde und alles dazwischen.

Sehen Sie eine dieser Traditionen oder sogar beide, jetzt und in Zukunft eine wichtige Rolle in den von Ihnen beschriebenen Situationen spielen?

NC: Die Traditionen? Ja, aber die Worte wahrscheinlich nicht. Die Vereinigten Staaten sind ein sehr ungewöhnliches Land. Wir können die Tatsache nicht ignorieren - es ist eine Schande, dass es überwunden werden muss, aber es ist Fakt. Ich kenne kein anderes Land außer rechtsextreme Diktaturen, in dem man sich nicht als Sozialist bezeichnen kann. Der Begriff Sozialismus ist in anderen Ländern so, als würde man sagen: Ich bin ein Demokrat. Wenn Sie ein Kommunist sind, können Sie für ein politisches Amt kandidieren. Vielleicht wird es den Leuten nicht gefallen. In den Vereinigten Staaten sind das Ausdrücke der Verachtung. Wir haben ein so gut funktionierendes Propagandasystem, dass Ideen, die in vergleichbaren Ländern normal sind, hier als völlig jenseits von Gut und Böse gelten. Mit der Terminologie muss man also vorsichtig sein. Aber die Ideen, ja, ich denke, der Großteil der Bevölkerung, wenn man sich die Studien über die Haltungen ansieht, unterstützt ziemlich genau diese Einstellungen und Ansichten. Vielleicht muss man sich ihnen mit ihrer eigenen Terminologie nähern, aber ja, es ist möglich. Nehmen Sie den gemeinsamen Faden des linken

marxistischen und anarchistischen Denkens: Arbeitende Menschen sollten die Arbeitsumgebung und die Unternehmen, in denen sie arbeiten, kontrollieren. Das ist eine alte amerikanische Ansicht, so verbreitet, dass sie der Slogan der Republikanischen Partei unter Abraham Lincoln war und die Hauptantriebskraft für die effektivsten radikalen Bewegungen in der amerikanischen Geschichte darstellte: Knights of Labor, die populistische Bewegung des späten 19. Jahrhunderts. Ich glaube nicht, dass sich das sehr weit unter der Oberfläche befindet, und ich denke, das dies wiedergewonnen werden kann. Und das ist das führende treibende Element in der linksmarxistischen anarchistischen Tradition.

RW: Noam Chomsky, ich wünsche, wir hätten mehr Zeit. Ich bin sehr dankbar für die Zeit, die Sie uns gegeben haben, und ich weiß, dass ich für mein Publikum spreche, sowohl für die Zuhörer als auch für die Zuschauer: Sie engagieren sich ein Leben lang für etwas, von dem eine ganz neue Generation lernt, dass sie sich dafür engagieren will. Und ich möchte Ihnen in deren Namen und in meinem eigenen Namen für alles danken, was Sie getan haben, auch dafür, dass Sie heute bei uns sind.

ENDE